

Gemeinsame Pressemitteilung

Mit vereinter Stärke zur kraftvollen Regionalbank

Die VR-Bank Bad Kissingen-Bad Brückenau eG und die Raiffeisenbank Hammelburg eG fusionieren.

Bad Kissingen/Hammelburg. Fast zwei Jahre lang liefen die Vorbereitungen, jetzt ist der Weg frei: Die VR-Bank Bad Kissingen-Bad Brückenau eG und die Raiffeisenbank Hammelburg eG verschmelzen rückwirkend zum 1. Januar 2018 zur „Volksbank Raiffeisenbank Bad Kissingen eG“.

Die Vertretergremien beider Banken haben mit großer Mehrheit für diese gemeinsame Regionalbank gestimmt.

Die Aufsichtsrats- und Vorstandsgremien der beiden Banken betrachten die Bündelung der Kräfte in einer starken genossenschaftlichen Regionalbank als richtige strategische Antwort auf die dynamischen Veränderungen in der Bankenbranche. Und sie sehen darin die richtige Weichenstellung für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft. In getrennten Versammlungen in Hammelburg und Bad Kissingen haben die Mitgliedervertreter die Verschmelzung final verabschiedet. „Es waren sehr souveräne und starke Voten unserer Mitgliedervertreter für den gemeinsamen Kurs“, sagte Rainer Geis, der Vorstandssprecher der neuen Regionalbank, bei einer Pressekonferenz in Bad Kissingen. Im vierköpfigen Vorstandsgremium tragen zudem Michael Kaiser, sowie die beiden Hammelburger Roland Knoll und Jürgen Klubertanz, Verantwortung.

Dem Aufsichtsrat gehören nun elf Vertreter an, die allesamt auf zum Teil langjährige Erfahrung in den bisherigen Aufsichtsratsgremien verfügen. Hubert Schott (Eltingshausen) wird den Vorsitz übernehmen, Dr. Sebastian Hose (Hammelburg) sein Stellvertreter sein.

Zusammenschluss aus Position der Stärke

Dabei ist die Fusion nicht nur eine Reaktion auf das wirtschaftliche Umfeld, das mit ausufernder Regulatorik und Niedrigzinsen vor allem kleinere Bankeinheiten stark belastet. Die Verantwortlichen wollen vielmehr die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit aus einer Position der Stärke heraus gestalten. „Beide“ Häuser waren und sind betriebswirtschaftlich gesund, wir ergänzen uns hervorragend. Die Chemie stimmt“, bestätigt Vorstand Roland Knoll.

Gemeinsame Pressemitteilung

Mehr Leistung für Kunden

Davon sollen v. a. die Kunden profitieren. Deren Ansprüche an eine moderne Bank, an Beratung und Service wachsen. Sie erhalten bewährte und weiterentwickelte Angebote und Beratungsleistungen. Technische Innovationen lassen sich gemeinsam zügig und besser umsetzen. Dabei bleibt die neue Bank als verlässlicher Partner der regionalen Wirtschaft mit gewohntem persönlichem Service, qualifizierter Beratung und schnellen Entscheidungen vor Ort auch künftig zuverlässig präsent.

Attraktiver Arbeitgeber

Die Mitarbeiter waren und sind im Fusionsprozess intensiv einbezogen und haben dabei ein enormes Arbeitspensum absolviert. Das größere Haus will ihnen ein noch attraktiverer Arbeitgeber sein, interessante berufliche Entwicklungsperspektiven ermöglichen und sichere Arbeitsplätze bieten. Betriebsbedingte Kündigungen schließt der Fusionsvertrag bis 2023 aus.

Einsparungen realisieren

Die Verschmelzung hilft auch die Kostenstrukturen zu verbessern. In der neuen Größe lassen sich die wachsenden regulatorischen Anforderungen besser bewältigen sowie Doppelarbeit und damit Kosten vermeiden. Das schafft Freiräume für Beratung, Investitionen in Kommunikations- und Vertriebswege sowie Unterstützung von Vereinen und Initiativen vor Ort.

Der Fahrplan zur neuen Regionalbank

Durch die formale Genehmigung aller Gremien ist nun der Weg frei für die praktische Zusammenlegung beider Banken. Aufgabe in den kommenden Wochen ist nun die Harmonisierung der Organisations- und Technikstrukturen. Stichtag für die technische Zusammenführung ist der 14. Juli 18.

Die neue Bank kommt auf eine Bilanzsumme von über 1 Mrd. Euro. Weitere wichtige Kennziffern: 20 Bankstellen, fünf SB-Stellen, fast 50.000 Kunden (davon mehr als 20.000 Mitglieder) und rund 200 Mitarbeiter.

Bad Kissingen, 15.06.2018

Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank Bad Kissingen eG

Rainer Geis Michael Kaiser Roland Knoll Jürgen Klubertanz

